

Kreis Blatt

für den Kreis Ufingen.

Erscheint wöchentlich 3mal, Dienstags, Donnerstags und Samstags mit den wöchentlichen Gratis-Beilagen „Kunstreiches Sonntagsblatt“ und „Des Landmanns Wochenblatt“.

Druck und Verlag von
H. Wagner's Buchdruckerei in Ufingen.
Redaktion: Richard Wagner.

Telefon Nr. 21.

Abonnementspreis: Durch die Post bezogen vierteljährlich 1,50 Mk. (außerdem 24 Pfg. Bestellgeld). In der Expedition pro Monat 45 Pfg.
Insertionsgebühr: 20 Pfg. die Garmond-Zeile.

Nr. 15.

Dienstag, den 3. Februar 1914.

49. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Betrifft: Wahl der Versicherungsvertreter als Beisitzer des Versicherungsamts Ufingen.

Nach Anordnung des Herrn Ministers des Innern sollen die gemäß §§ 40 ff. der Reichsversicherungsordnung vorzunehmenden Neuwahlen der Versicherungsvertreter als Beisitzer des Versicherungsamtes so zeitig stattfinden, daß die neugewählten Vertreter am 1. Juli 1914 ihr Amt antreten können.

Wahlberechtigt sind nach Ziffer 2 der von dem Herrn Regierungspräsidenten zu Wiesbaden unterm 17. Juli 1913 erlassenen Wahlordnung die Vorstandsmitglieder der Krankenkassen, die im Bezirke des Versicherungsamtes mindestens 50 Mitglieder haben. An der Wahl nehmen ferner Teil die Vorstandsmitglieder der

1. Knappschaftlichen Krankenkassen,
2. Ersaklassen,
3. Seemannskassen und anderen obrigkeitlich genehmigten Vereinigungen von Seeleuten zur Wahrung ihrer Rechte, sofern sie im Bezirke des Versicherungsamtes mindestens 50 Mitglieder haben, die Ersaklassen und die außerhalb des Bezirkes des Versicherungsamtes bestehenden Kassen außerdem nur, wenn sie ihre Beteiligung an der Wahl dem Wahlleiter rechtzeitig anmelden, und die Zahl ihrer Mitglieder in diesem Bezirke nachweisen.

Maßgebend ist die Zahl der Mitglieder, deren Beschäftigungsort (§§ 153 bis 156 R. V. D.) sich zur Zeit des letzten Wahltages (§ 393) vor der Feststellung im Bezirke des Versicherungsamtes befindet. Bei Mitgliedern von Ersaklassen, bei unständig Beschäftigten (§ 442 R. V. D.) und solchen Mitgliedern, die Kassen auf Grund der §§ 176 und 178 R. V. D. angehören und einen Beschäftigungsort nicht haben, tritt an Stelle des Beschäftigungsortes der Wohnort. Bei Hausgewerbetreibenden ist der Ort ihrer eigenen Betriebsstätte (§ 466 R. V. D.), bei den im Wandergewerbe betriebenen Beschäftigten der Ort maßgebend, bei dessen Ortspolizeibehörde der Wandergewerbebeschein beantragt worden ist (§ 459 R. V. D.).

An Stelle der Vertreter der Versicherten im Vorstände wählen

bei den Knappschaftlichen Krankenkassen die für den Bezirke des Versicherungsamtes zuständigen Knappschaftsältesten,

bei den Ersaklassen, die örtliche Verwaltungsstellen haben, die Geschäftsleiter der für den Bezirke des Versicherungsamtes zuständigen örtlichen Verwaltungsstellen.

Die Ersaklassen und die Kassen, die außerhalb des Bezirkes des Versicherungsamtes Ufingen ihren Sitz haben, fordere ich hierdurch auf, ihre Beteiligung an der Wahl bis spätestens zum 28. Februar d. J. hier anzumelden und gleichzeitig nachzuweisen:

- a. Zahl, Namen und Wohnort der Wahlberechtigten. (Vorstandsmitglieder, Knappschaftsälteste oder Geschäftsleiter.)

b. Zahl der anrechnungsfähigen, im Bezirke des Versicherungsamtes Ufingen beschäftigten bzw. wohnhaften Mitglieder.

Ufingen, den 2. Februar 1914.

Der Vorsitzende
des Ral. Versicherungsamts.
Dr. Beckmann.

An die Herren Bürgermeister

zu Anspach, Espa, Sainten, Hundstadt, Naunstadt, Bernborn und Westerbach.

Die Erledigung meiner Verfügung vom 31. Dezember v. J., J.-Nr. 1659 K. A., abgedruckt in der Nummer 2 pro 1914 dieses Blattes, betreffend die Einreichung der Nachweisung über die für das Steuerjahr 1914 maßgebenden Steuerbeiträge für die Verteilung des Kreissteuerbedarfs, sehe ich, unter Angabe der Gründe über die Verzögerung dieser Vorlage, binnen 2 Tagen bestimmt entgegen.

Ufingen, den 2. Februar 1914.

Der Königliche Landrat.
Dr. Beckmann.

Ufingen, den 31. Januar 1914.

Der Georg Karl Berling von Brandobendorf ist zum Kreiswegewärtler für den II. Wegewärtlerbezirk Brandobendorf ernannt und als solcher verpflichtet worden.

Der Königliche Landrat.
J.-Nr. K. A. 115. Dr. Beckmann.

Ufingen, den 29. Januar 1914.

Die Ernennung des Landwirts Wilhelm Born zu Grävenwiesbach zum Rechner der dortigen Gemeinde ist auf die Dauer von 8 Jahren bestätigt worden.

Der Königliche Landrat.
J.-Nr. 524. Dr. Beckmann.

Nichtamtlicher Teil.

Lokale und provinzielle Nachrichten.

* **Ufingen**, 2. Februar. Eine erschütternde Trauernachricht durchliefte am Samstag Mittag unsere Stadt. Herr Maurer- und Weißbindermeister Emil Steinmeyer ist einer tödlichen Krankheit zum Opfer gefallen. Nach ganz kurzem Krankenlager hat ihn der Tod von seinem schweren Leiden erlöst. Der Verstorbene erfreute sich in unserer Stadt und in der näheren und weiteren Umgebung der größten Achtung und Verehrung. In Geschäftskreisen galt er als Vorbild eines gewissenhaften und strebsamen Handwerkers. Alle, die mit ihm verkehrten, lernten ihn als offenen, geraden Charakter schätzen. Wo immer es galt, war er bereit mit Rat und Tat einzustehen. Seiner Familie war er ein lieber, treusorgender Gatte und Vater; mögen die Hinterbliebenen darin bei ihrem großen Schmerze einen Trost finden, daß Alt und Jung an ihrer Trauer teilnimmt. Sein Andenken wird hier als das eines tüchtigen Bürgers und Ehrenmannes in gutem Andenken bleiben.

† **Ufingen**, 2. Febr. Kaum ist die Kunde von dem am Samstag erfolgten Tode unseres Mitbürgers Herrn Emil Steinmeyer bekannt, so verbreitet sich wiederum die betäubende Nachricht von dem Hinsange einer Ufinger Persönlichkeit. Der Tod hat heute Nacht Herrn Metzgermeister Joseph Gutenstein von einem schweren Leiden erlöst. Herr Gutenstein stand in unserer Stadt sowohl als auch weit über deren Grenzen hinaus in hohem Ansehen. Überall verehrte man ihn als einen gerechten und tüchtigen Geschäftsmann, als einen wahren Freund und Berater. Auch hatte er während einer Reihe von Jahren das Amt eines Stadtverordneten inne. Alle, die ihn kannten, werden ihm ein ehrendes Gedenden bewahren.

* **Ufingen**, 2. Febr. Am Samstag Abend 8 Uhr findet in der evangel. Kirche hierseits ein Lichtbilder-Vortrag statt, und zwar über das Thema: „Mit den Missionspionieren nach Nord-Togo“.

§ **Aus dem Kreise**, 1. Febr. Der Vorstand des Simmentaler Zuchtvereins beschloß in der 2. Hälfte des Monats März Jungviehschauen abzuhalten, und zwar in Ufingen, Wehrheim und Merzhäusen. Die Landwirtschaftskammer hat für diesen Zweck reichliche Mittel zur Verfügung gestellt. Die Ausschreibungen werden in den nächsten Tagen folgen. Wir wünschen der Veranstaltung recht gute Erfolge.

|| **Gisbach**, 2. Februar. Gestern Abend fand im Saale Saltenberger zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers eine Abend-Unterhaltung, veranstaltet von dem Radfahrer-verein „Adler“, statt. Das reichhaltige Programm war wirklich vorzüglich gewählt. Selbst die einaktigen Gesangs- und Vortragsstücke gefielen allgemein. Das vaterländische Schauspiel „Lenore, die Grabesbraut“ versetzte die Zuhörer in fesselnde Spannung. Kostüme und Dekoration trugen viel zum richtigen Verständnis des Stückes bei. Der Verein hat die Aufgabe, die er sich gestellt, in allen Teilen sehr gut gelöst und wir wünschen ihm ein Weiterblühen und ein kräftiges „All Heil“.

+ **Sainten**, 31. Januar. Der hiesige Kriegerverein feierte am 26. Januar unter zahlreicher Beteiligung im Saalbau „Rudes“ den Geburtstag des Kaisers. Der Präsident des Vereins, Herr Weimer, ein Mitkämpfer im Feldzug von 1870/71 hielt eine von echt patriotischem Geiste durchdrungene Rede, die in einem begeisterten Hoch auf unsern höchsten Kriegsherrn ausklang. Den Schluß bildete ein Ball, der trotz Ueberfüllung des Tanzraumes einen schönen Verlauf nahm. — Am 27. Januar, vormittags 9 Uhr, fand feierlicher Festgottesdienst statt. Nach demselben marschierte der Kriegerverein unter klingendem Spiel zum Vereinslokal. Hier blieb man noch einige Stunden fröhlich zusammen. Die alten Kriegsveteranen erzählten von ihren Erlebnissen vor 43 Jahren, wie sie in Eis und Schnee vor Paris lagen, und mancher junger Krieger, der aufmerksam zuhörte, wird wohl gedacht haben, wenn uns einmal der Kaiser ruft, dann wollen wir auch zeigen, daß wir Soldaten sind. Eine

tapfere Musikkapelle hob durch ihre ernsten und heiteren Weisen die Feststimmung. Soldaten- und Vaterlandslieder erklangen und gaben Zeugnis von der Liebe zu Kaiser und Reich.

— **Frankfurt**, 31. Jan. Der vor etwa vierzehn Tagen auf Ersuchen der Polizei in Philadelphia hier verhaftete angebliche Pezirolli hat heute eingestanden, daß er am 30. November 1913 in Philadelphia seine Frau erschossen hat, nicht seine Schwester, wie zuerst mitgeteilt worden war. Pezirolli, der in Wirklichkeit Francesco Palandrani heißt, war in der Prebigerstraße festgenommen worden, wo er sich unter dem Namen Pietro Castino aufgehalten hatte. Die Auslieferung Palandrani wird jetzt von den Behörden in die Wege geleitet.

— **Höchst**, 1. Febr. Das neue Bahnhofsgebäude soll am 1. Juli in Betrieb genommen werden.

— **Wiesbaden**, 31. Jan. Das Dezernat des zum Stadtrat in Charlottenburg erwählten Landesrats Augustin von hier (Fürsorgeziehung Minderjähriger) ist dem Landesrat Schmorl übertragen worden.

— **Wiesbaden**, 1. Febr. In Luxemburg starb dieser Tage im 74. Lebensjahre der Kaufmann J. Weck, der die Frischhaltungsgläser eingeführt hat, die einen Umschwung im Konservierungsverfahren bedeuten.

— **Schierstein**, 31. Jan. Die 64jährige Mutter der an deutschen Theatern bekannten Tänzerin Queroni geriet heute morgen mit der Kleidung zu nahe an den Küchenherd. Die Kleider fingen Feuer und die Frau verbrannte, ehe Hilfe kam.

Bermischte Nachrichten.

— **Dortmund**, 30. Jan. Auf der Zeche Achenbach im benachbarten Brambauer ereignete sich heute nachmittag kurz vor Schichtwechsel in der dritten Sohle eine Schlagwetterexplosion. Die Schlagwetterexplosion ereignete sich um 6 Uhr 20 Min. auf Flöz 19 und 21. Bis 12 Uhr 30 Min. waren 22 Tote und 17 Verletzte, davon 10 Schwerverletzte, geborgen. Die Verwaltung glaubt, daß sich keine Toten mehr in der Grube befinden.

— **Aachen**, 1. Febr. Zum Gedächtnis des elfthundertjährigen Todestages Kaiser Karls des Großen, ihres Schutzpatrons, hat die Stadt festlichen Schmuck angelegt. Die Fester öffnete ein Pontifikalamt im Münster. Darauf bewegte sich ein gewaltiger Festzug, an dem etwa 120 Vereine und über 5000 Personen teilnahmen, durch die Straßen der Altstadt zum Rathaus, wo die vereinigten Männergesangsvereine am Standbild Karls des Großen die „Hymne an Karl den Großen“ von Dr. W. Hermans vortrugen. Dann sangen die den Marktplatz füllenden Tausende das Lied: „Urbs Aquisana“. Im Krönungssaal des Rathauses versammelten sich die Spitzen der Behörden, die Bischöfe, die Stadtvertretung und Abordnungen der Vereine. Dort hielt nach den Vorträgen des städtischen Orchesters der Stadt-Archivar Gyskens die Festrede.

— **Berlin**, 31. Jan. Die japanische Botschaft hat ein Telegramm aus Tokio erhalten, wonach das Erdbeben auf der Insel Sakurashima noch nicht gänzlich aufgehört habe. Die Gefahr sei jedoch vorüber. Die Einwohner der wenig beschädigten Dörfer seien nach und nach zurückgekehrt; aber die Insel sei zur Hälfte oder gar zu zwei Dritteln total zerstört. Die betroffenen Einwohner, 10000 bis 15000 an der Zahl, müssen daher irgendwoandershin auswandern. Was Kagoshima betrifft, so sind die Flüchtlinge bis zum 21. Januar alle zurückgekehrt. Die Ordnung ist wiederhergestellt. Soweit bis jetzt bekannt, beträgt die Anzahl der Toten von Kagoshima und Sakurashima 31; verletzt wurden 105, vermisst wurden 18 Personen.

— **Norfolk (Virginien)**, 30. Jan. Der Dampfer „Monroe“ ist heute Morgen auf der Höhe von Hog-Island infolge eines Zusammenstoßes mit dem Dampfer „Nantucket“ gesunken. Der Dampfer „Nantucket“ ist hier mit 85 Ueberlebenden des untergegangenen Dampfers „Monroe“ eingetroffen. 48 Personen sind er-

trunken. Die Ueberlebenden erzählten, daß der „Monroe“ 12 Minuten nach der Kollision, im Nebel 2 Uhr morgens, gekentert sei. Verschiedene Leute kletterten auf den freiliegenden Teil des Rumpfes des „Monroe“, bis er mit dem Kiel nach oben sank. Inzwischen konnte eine Anzahl von Personen Rettungsgürtel umlegen. Verschiedene Leute trieben dreiviertel Stunden im Eiswasser umher, bis sie von Booten des „Nantucket“ aufgenommen wurden. Ein Passagier erklärte, er habe die Katastrophe erst gemerkt, als das Wasser in seine Kabine eindrang. Es herrschte nur wenig Verwirrung.

— Für das beste Gedicht auf Cöln am Rhein hatte der Oberbürgermeister Dr. Walraf einen Preis von 1000 Mk. ausgesetzt. Es wurden hochdeutsche und plattdeutsche Dichtungen gewünscht, für die eine sangbare Melodie anzugeben war. Es gingen nicht weniger als 431 Bewerbungen ein. Das Preisgericht beschloß einstimmig, einer hoch- und einer plattdeutschen Dichtung eine Auszeichnung von 500 Mk. zuzuerkennen. Die hochdeutsche hatte die Melodie des „Alt-Niederländischen Dankgebets“ zugrunde gelegt, doch nicht tongetreu eingehalten, um der Dichtung Spielraum zu lassen, und im übrigen den Cölner Sängern die musikalische Durcharbeitung anheimgestellt. Es war als Absicht des Dichters ausdrücklich angegeben, statt des veralteten niederländischen Textes, der bekanntlich ein Schlachtlid darstellt, der von Kaiser Wilhelm II. wieder entdeckten prächtigen Melodie einen neuen reichs-deutschen Wortlaut zu geben, der zumal für Cöln, die niederheinische Hauptstadt, passe. Bei Deffnung des versiegelten Umschlages, der deshalb auch das Kennwort „Niederheinisches Dankgebet“ trug, ergab sich als Verfasser der Bismarckschriftsteller Max Beyer in Dresden-Laubegast, der vor 9 Jahren ebenfalls in Cöln die als Preis für das beste Gedicht zu Schillers 100. Todestag ausgesetzte lebensgroße Bronzestatue des Weimarer Dichtersfürsten errang, wie zu Goethes 150. Geburtstag den Preis der „Frankf. Ztg.“ für das beste Gedicht auf Goethe. Seine Cölner Hymne lautet:

Wir treten zum Beten vor Gott den Gewalt'gen,
Er wollte, es sollte
Am Rhein ein Bollwerk sein,
Von Türmen zu künden das Reich des Dreifalt'gen,
Da stieg aus den Wällen von Römerkastellen
Das heilige Cöllen empor am Rhein!

Ein Schirmer und Türmer und Wächter am Ufer,
Auf Meeren in Ehren
Der Hanse stütze Zier,
Im Kampf für das Recht ein gewaltiger Rufer,
Mit lebenden Mauern von Ritters und Bauern,
Umschloß es in Treue des Reichs Panier!

Oft flehten zum Beten in Drangsal die Gloden,
Es drängte und senkte
Hinab sich Ungemach,
Doch immer aufs neue ward ein Frohlocken
Durch Leiden und Schmerzen
Im Cöllnischen Herzen
Wie goldene Sonne in Wolken mach!

Nun tönen und dröhnen die Gloden im Dome,
Und schallen metallern
Durch Deutschland Gottes Wort,
Es spiegeln die Türme sich friedlich im Strome;
Kein Feind macht zuschanden
Das Reich, das erstanden;
Und ewig gebeihe und blüh' es fort!

— Der Dank des Turnvaters Goetz. Nachdem der Vorsitzende der Deutschen Turnerschaft, Geheimer Sanitätsrat Dr. Ferd. Goetz von schwerer Krankheit genesen und aus dem Leipziger Diakonissenhaus in sein Heim zurückgekehrt ist, veröffentlicht er jetzt in der „D. Turnzeitung“ folgenden Dank: „Nach acht Wochen zurückgekehrt in mein Heim, drängt es mich, für die unzählbaren, in der schweren Zeit mir zugesandten Wünsche für meine Wiedererholung und für die nach der Heimkehr gespendeten Grüße hierdurch meinen herzlichsten Dank auszusprechen! Aus dem reichen Blumenwald, den ich bei der Heimkehr fand, strahlte mir die alte Treue entgegen, die zu allen Zeiten der Grundstein des so mächtigen Erstarkens unserer Turnfacha gewesen ist! Meine Leistungsfähigkeit ist zwar gebrochen,

aber die alte Treue werde auch ich unserer Sache und allen lieben Mitarbeitern bewahren.
27. Januar 1914. Euer Dr. F. Goetz.“

Schönheit

verleiht ein zartes reines Gesicht, rosiges, jugendfrisches Aussehen und ein blendend schöner Teint. - Alles dies erzeugt die echte

Steckenpferd-Seife

(die beste Lilienmilchseife), von Bergmann & Co. Radebeul, 8 Stück 60 Pfg. Ferner macht der Cream „Dada“ (Lilienmilch-Cream) rote und spröde Haut weiß und sammetweich. :: :: Tube 60 Pfg.

Holz-Versteigerung

Freitag, den 6. Februar d. Js., mittags 10 Uhr anfangend, werden im Westersfeld Gemeindevald folgende Holzsortimente öffentlich versteigert:

Distrikt Felsenbägel 2d:	
88 Stück Eichenstämme	von 38,71
(darunter Werkholzstämme)	
3 Eichen-Stangen 1r Kl. von 0,27	
8 " " 2r " " 0,48	
165 Nadelh. Stangen 1r Kl. von 14,85	
357 " " 2r " " 21,42	
728 " " 3r " " 21,84	
285 " " 4r " " 5,70	
40 " " 5r " " 0,40	
62 Nm. Eichen-Rohschnitt	
75 Nm. Eichen-Rohschnitt	
1800 Eichen-Wellen	
77 Nm. Buchen-Scheit	
48 Nm. Buchen-Rohschnitt	
1780 Buchen-Wellen	
10 Nm. Weichholz-Scheit	
8 Nm. " Rohschnitt	
70 Stück Weichholz-Wellen	
5 Nm. Nadelholz-Rohschnitt	
28 Nm. Nadelholz-Rohschnitt	
140 Stück Nadelholz-Wellen.	

Die Herren Bürgermeister werden um gefällige Bekanntmachung in ihren Gemeinden ersucht.
Westersfeld, den 1. Februar 1914.
Der Bürgermeister.
Sommer.

Brennholz-Versteigerung

Samstag, den 7. Februar l. Js. vormittags 10 Uhr anfangend, kommt im Grävenwiesbacher Gemeindevald folgendes Brennholz zur Versteigerung:

Distrikt Wolfskaut 25b und 26:	
36 Nm. Eichen-Scheit und Rohschnitt	
166 Nm. Buchen-Scheit	
99 Nm. Buchen-Rohschnitt	
36 Nm. Kiefer-Rohschnitt	
1120 Stück Buchen-Wellen.	
Distrikt Eisernhand:	
94 Nm. Buchen-Rohschnitt	
1710 Stück Buchen-Wellen.	

Die Herren Bürgermeister werden um gefällige Bekanntmachung in ihren Gemeinden ersucht.
Grävenwiesbach, den 1. Februar 1914.
Der Bürgermeister.
Belte.

Holz-Versteigerung

Montag, den 9. Februar l. Js., mittags 11 Uhr anfangend, kommt aus dem Gemeindevald Wäskens in der Gastwirtschaft Beudt zu Seelenberg aus den

Distrikten Kupferfischmiedshaag, Rohholz und Bindholz, folgendes Holz zur Versteigerung:
370 Nm. Buchen-Scheit und Rohschnitt
25 Nm. Nadel-Scheit und Rohschnitt
3390 Stück Buchen-Wellen.

Die Herren Bürgermeister werden um gefällige Bekanntmachung in ihren Gemeinden ersucht.
Wäskens, den 1. Februar 1914.
Der Bürgermeister.
Scherf.

Heute Nacht starb nach schwerer Krankheit mein lieber Gatte, unser guter Vater,
Großvater, Bruder, Schwiegervater, Schwager und Onkel

Herr Metzgermeister
Joseph Gutenstein

im Alter von 63 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Ufingen, den 2. Februar 1914.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 4. Februar, nachmittags 3 1/2 Uhr, statt.
Blumen- und Kranzspenden dankend verboten.

**Bekanntmachungen
der Stadt Usingen.**

Mittwoch, den 4. Februar cr., vor-
mittags 10 Uhr beginnend, wird im hiesigen Ober-
wald folgendes Gehölz an Ort und Stelle meist-
bietend versteigert:

- a) Distrikt Maischen:
1 Rm. Buchen-Scheitholz
14 Rm. Nadelholz-Scheit
8 Rm. Nadelholz-Knüttel
110 Stück Nadelholz-Wellen.
b) Distrikt Oberfloroth:
1 Rm. Eichen-Scheitholz
1 Rm. Eichen-Knüttel
1 Rm. Buchen-Scheitholz
4 Rm. Buchen-Knüttel
80 Stück Buchen-Wellen
7 Rm. Nadelholz-Scheit
7 Rm. Nadelholz-Knüttel.
c) Distrikt Roth:
5 Rm. Buchen-Scheit
80 Stück Buchen-Wellen
28 Rm. Nadelholz-Scheit
12 Rm. Nadelholz-Knüttel
320 Stück Nadelholz-Wellen.
Distrikt Rothed:
7 Rm. Eichen-Knüttel
66 Rm. Buchen-Scheit
249 Rm. Buchen-Knüttel
3670 Stück Buchen-Wellen.

Treffpunkt an der Eisenbahnbrücke im Maischen.
Usingen, den 28. Januar 1914.

Der Magistrat.
Schüring.

Die Lieferung der Fourage für das Pferd des
hiesigen berittenen Gendarmenwachtmeisters soll
die Zeit vom 1. April 1914 bis 31. März
15 vergeben werden.

Den Angeboten, die bis zum 12. Februar
14 bei uns einzureichen sind, ist der jeweilige
Preis eines Marktores des hiesigen Regierungs-
rats zu Grunde zu legen.

Usingen, den 31. Januar 1914.

Der Magistrat.
Schüring.

Erklärung!

Wir wollen für Usingen u. Umgeb. sofort
eine Filiale errichten und suchen hierfür einen
verlässlichen Mann. Beruf einerlei. Kennt-
nisse, Kapital, Laden od. Berufswechsel nicht nötig.
Einkommen monatlich 200—300 Mk. Ausst.
kostenlos. Bewerbung unt: Lagerkarte Nr. 8,
Erbesothal (Rheinland)

Vergebung.

**Die Kanalisation und
Wasserleitung**

für Pfaffenwiesbach soll an einen leistungs-
fähigen Unternehmer sofort vergeben werden. Die
Projekte liegen auf dem Bürgermeisteramte zur
Einsicht aus. Bedingungen und Angebotsformulare
können daselbst gegen Einzahlung von 5 Mark
bezogen werden.

Eröffnung der Angebote um 1 Uhr nachmittags,
am 10. Februar 1914.

Pfaffenwiesbach, den 29. Januar 1914.

Der Bürgermeister.
Friedrich.

Holz-Verkauf.

**Oberförsterei Weilmünster.
Schutzbezirk Dietershausen.**

Freitag, den 6. Februar, vorm. 10 Uhr bei
Gastwirt Ebel in Dietershausen. Distr. 1
Herrwald; 12 Rm. Bu.-Knüttel, 7835 Ei-
u. Bu.-Durchforstungswellen. Distr. 5 Rößchen;
Ei.-Stämme 5r Kl. 28 Stück mit 7,52 Fm.
Bu.: 206 Rm. Röllscheit, 83 Rm. Scheit, 460 Rm.
Knüttel, 172 Rm. Reiser 1r Kl. Erl.: 8 Rm.
Röllscheit, 4 Rm. Knüttel, 4 Rm. Reiser 1r Kl.
Distr. 21, 22, 24 Heiligenwald pp. Ei.:
4 Stämme mit 2,26 Fm., 38 Rm. Röllscheit,
2 Mtr. lg. 82 Rm. Knüttel, 18 Rm. Reiser 1r Kl.,
1510 Durchforstungswellen. Bu.: 31 Rm. Röll-
scheit, 33 Rm. Scheit, 116 Rm. Knüttel, 79 Rm.
Reiser 1r Kl., 725 Durchforstungswellen. Total-
ität aus den Distrikten 4, 7, 8, 9 Herr-
wald, 12/13 Schieberg, 23 Heiligen-
wald; Bu.: 11 Rm. Scheit u. Knüttel, 1 Rm.
Erl.-Röllscheit. Fichten: 208 Stämme mit
72,75 Fm. Stangen: 68 1r, 15 2r, 36 3r,
1180 4r—5r Kl.



Wegen eingetretener
Trauer bleibt mein Ge-
schäft von Mittwoch, den 4.
Februar mittags bis Dienstag,
den 10. Februar mittags
geschlossen.

Frau J. Gutenstein,
Metzgerei.

Brennholz-Versteigerung.

Freitag, den 6. Februar l. Js., vor-
mittags 11 Uhr, kommt im Gündstadter Ge-
meindewald folgendes Holz zur Versteigerung:

Distrikt Hirschstein 4a und 5a:

- 312 Rm. Buchen-Scheit
276 Rm. Buchen-Knüttel
17 Rm. Buchen-Stockholz
6000 Stück Buchen-Wellen
16 Rm. Eichen-Scheit
11 Rm. Eichen-Knüttel
125 Stück Eichen-Wellen.

Zusammenkunft an der „Hohelay“.

Die Herren Bürgermeister werden um gefällige
Bekanntmachung in ihren Gemeinden ersucht.

Gündstadt, den 2. Februar 1914.

Der Bürgermeister.
Saltzberger.

Brennholz-Versteigerung.

Freitag, den 6. Februar l. Js., vor-
mittags 10 Uhr anfangend, kommt in hiesigem
Gemeindewald,

Distrikt Galgenkopf

folgendes Holz zur Versteigerung.
380 Rm. Buchen-Scheit und Knüttelholz
4300 Stück Buchen-Wellen.

Distrikt Taubengraben:

- 30 Rm. Eichen-Scheit und Knüttelholz
470 Stück Eichen-Wellen.

Das Holz lagert an guter Abfahrt, nahe an
dem Wilhelmsdorfer Feld ca. 15 Minuten von
der Bahnstation.

Die Herren Bürgermeister werden um gefällige
Bekanntmachung in ihren Gemeinden ersucht.

Taubach, den 1. Februar 1914.

Der Bürgermeister.
Maurer.

1—2

Schmiedelehrlinge

per sofort oder Ostern gesucht.

Alois Reiss, Schmiedemeister,
Oberursel.

Braver Junge kann das Schuhmacher-
handwerk erlernen bei
Ludwig Vogt, gepr. Schuhmachermeister,
Oberursel i. L. — Feldbergstraße 56.

Junge hochtrachtige Fährkuh
(unter 2 die Wahl) und drei Erstlingsfahweine
(10 u. 11 Wochen tragend) zu verkaufen.
Karl Rühl, Emmershausen.

Heute Mittag verschied nach kurzer schwerer Krankheit mein lieber Gatte,
unser fürsorgender guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Maurermeister Emil Steinmetz

im 45. Lebensjahre.

Namens der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Anna Steinmetz, geb. Peter.

Usingen, den 31. Januar 1914.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 3. Februar, nachmittags 3 $\frac{3}{4}$ Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Turngemeinde Usingen.

Hiermit erfüllen wir die traurige Pflicht, unsere Mitglieder von dem nach kurzer Krankheit erfolgten Ableben unseres langjährigen, verdienstvollen Mitgliedes

Herrn Maurermeister
Emil Steinmetz

in Kenntnis zu setzen.

Die Beerdigung findet statt Dienstag, den 3. Februar, mittags 3 $\frac{3}{4}$ Uhr.

Die Mitglieder sammeln sich 3 $\frac{1}{4}$ Uhr im Vereinslokale; wir ersuchen um zahlreiche Beteiligung.

Der Vorstand.

Usingen, den 2. Februar 1914.

Gewerbeverein Usingen.

Tieferschütternd setzen wir die Mitglieder von dem am Samstag erfolgten Tode unseres Schriftführers

Herrn Maurermeister
Emil Steinmetz

in Kenntnis.

Wir verlieren in dem Verstorbenen einen eifrigen Förderer unserer Interessen, der allezeit bereit war, seine Kraft uneigennützig in den Dienst des Vereins zu stellen. Ein dauerndes Andenken ist ihm gesichert.

Der Vorstand.

Usingen, den 2. Februar 1914.

Nachruf.

Am Samstag starb nach einer kurzen Krankheit unser langjähriges, verdienstvolles Mitglied

Herr Maurermeister
Emil Steinmetz.

In der Vollkraft des Lebens stehend, wurde derselbe durch einen unerwarteten Tod aus einer arbeitsvollen und segensreichen Tätigkeit gerissen.

Der Verstorbene gehörte seit über 30 Jahren der Turngemeinde als Mitglied an, deren Amt als 1. Vorsitzender er in den Jahren 1901—1905 bekleidete.

All seine guten Eigenschaften, seine reichen Kenntnisse und vielseitigen Erfahrungen hat er stets bereitwillig in den Dienst unserer Sache gestellt.

Wir beklagen aufs tiefste den allzufrühen Heimgang dieses vortrefflichen Mannes, dessen Name für immer untrennbar von dem unseres Vereins bleiben wird.

Der Vorstand
der Turngemeinde Usingen.

Freiwillige Feuerwehr Usingen.

Am Samstag, den 31. Januar verschied nach kurzem Leiden

Herr **Emil Steinmetz**,
Maurermeister

hierselbst. Er war langjähriges Mitglied und Führer der I. Steiger-Abteilung unserer Wehr. Ihm sollte das von Sr. Majestät dem Kaiser gestiftete Erinnerungszeichen für 25-jährige Dienstzeit in der nächsten Generalversammlung verliehen werden.

Stets war er ein treuer und eifriger Förderer der Feuerwehrsache, dem Wahlspruche „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“ getreu, uns Allen ein lieber Kamerad und seiner Abteilung ein besonders tüchtiger und umsichtiger Führer.

Ein ehrendes unvergessliches Andenken ist dem leider so früh verstorbenen Kameraden von unserer Wehr gesichert.

Für die Freiwillige Feuerwehr:
Der Vorstand.

Turngemeinde Usingen.

Heute Montag den 2. Februar, abends halb 9 Uhr, findet im Vereinslokale **Versammlung** statt. Um zahlreiches Erscheinen wird dringend ersucht.

Der Vorstand.

3 starke Birnbaumstämme

verkauft

A. Franke, Usingen.

— **Frischmelkande Kuh** —
(1. Kalb) zu verkaufen.

Robert Gudes, Riebelbach.

Paterno Doppelblut-Orang

— dunkle, süsse Früchte —
empfiehlt Carl Heller

— **Trächtige Ziegen** —
zu verkaufen. Hospitalgasse

Dienstag, den 3. Februar 1914.

Nutzholz-Versteigerung.

Donnerstag, den 5. Februar l. Js.,
kommt aus hiesigem Gemeindevald folgendes Ge-
hölz zur Versteigerung:

Distrikt Pinnköppl 3b:

124 Eichenstämme von
43,76 Fm.

(Schönes Wagner- und Schwellenholz)

Distrikt Dillingen 2a:

18 Fichtenstämme von 4,15 Fm.

230 Fichten-Stangen 1r u. 2r Klasse

850 " " 3r Klasse

725 " " 4r "

600 " " 5r "

Distrikt Kirchenbirken 4a und 6a:

103 Fichtenstämme von
24,65 Fm.

50 Fichten-Stangen 1r Klasse

45 " 2r und 3r Klasse

Distrikt Dürkhardtstrich:

25 Eichenstämme v. 1,40 Fm.

15 Fichtenstämme von 3,65 Fm.

60 Fichten-Stangen 1r Klasse

155 " " 2r "

285 " " 3r "

65 " " 4r "

Distrikt Belzgraben 8:

36 Eichenstämme v. 5,74 Fm.

27 Fichtenstämme v. 3,88 Fm.

35 Fichten-Stangen 1r, 2r u. 3r Klasse.

Die Eichen-Stämme im Distrikt „Pinnköppl 3b“ kommen um 10¹/₂ Uhr vormittags an Ort und Stelle zum Ausgebot. Alles Uebrige kommt von mittags 1 Uhr ab auf dem hiesigen Rathaus zum Ausgebot.

Die Herren Kaufliebhaber wollen sich daselbe vorher ansehen.

Die Herren Bürgermeister werden um gefällige Bekanntmachung in ihren Gemeinden ersucht.

Raunkast, den 29. Januar 1914.

Der Bürgermeister.

Reuter.

Palmin und Fama

die besten Fette zum Kreppelbaden.

zu haben bei

Carl Heller.

Holz-Versteigerung

Donnerstag, den 5. Februar l. Js.,
vormittags 10 Uhr anfangend, kommt im **Gund-**
stall Gemeindevald nachverzeichnetes Gehölz
zur Versteigerung:

Vormittags 10 Uhr:

Distrikt Saide Nr. 5:

58 Km. Kiefern-Brennholz-Knäppel

850 Stück Kiefern-Wellen.

Distrikt Hirschberg:

2200 Stück Buchen-Wellen

7 Km. Buchen-Knäppel.

Nachmittags 1 Uhr:

Distrikt Dürred Nr. 4 und 1:

72 Stück Fichtenstämme von
20,9 Fm.

24 Stück Fichten-Stangen 1r Klasse

6 Stück Fichten-Stangen 2r Klasse

145 Km. Buchen-Scheit und Knäppel

1465 Stück Buchen-Wellen.

Das Kiefern-Brennholz lagert bei sehr guter
Abfahrt an der Gundstall-Rod am Berger Ge-
markungsgrenze, nahe bei der Sammerheide.

Bei ungünstiger Witterung findet die Verstei-
gerung 1 Stunde später in der Gastwirtschaft
Heimann statt.

Die Herren Bürgermeister werden um gefällige
Bekanntmachung in ihren Gemeinden ersucht.

Gundstall, den 29. Januar 1914.

Der Bürgermeister.

Rauth.

Holz-Versteigerung

Freitag, den 6. Februar, nachmittags
2 Uhr, wird im hiesigen Gemeindevald,
Distrikt Mühlpfad,

folgendes Holz versteigert:

16 Kiefernstämme mit
4,70 Fm.

53 Km. Kiefern-Rollscheit und Knäppel.

Das Holz liegt bei der Schlappmühle und ist
gut abzufahren.

Die Herren Bürgermeister werden um gefällige
Bekanntmachung in ihren Gemeinden ersucht.

Gransberg, den 28. Januar 1914.

Der Bürgermeister.

Müller.

Holz-Versteigerung.

Samstag, den 7. Februar l. Js.,
vormittags 10 Uhr anfangend, kommt im **Brom-**
bacher Gemeindevald, nachverzeichnetes Holz
zur Versteigerung:

Distrikt 3a, 10, 19, 21a und 23:

40 Km. Eichen-Scheit und Knäppel

225 Stück Eichen-Wellen

260 Km. Buchen-Scheit und Knäppel

4500 Stück Buchen-Wellen

35 Km. Nadelholz-Scheit und Knäppel

500 Stück Nadelholz-Wellen.

Anfang im Distrikt 10 „Nesselberg“.

Die Herren Bürgermeister werden um gefällige
Bekanntmachung in ihren Gemeinden ersucht.

Brombach, den 31. Januar 1914.

Der Bürgermeister.

Vinz.

Nutz- und Brennholz-Versteigerung.

Mittwoch, den 4. und Donnerstag,
den 5. Februar l. Js., vormittags 10 Uhr
anfangend, kommt in den **Bernborner** Ge-
meindewaldungen nachverzeichnetes Holz zur Ver-
steigerung:

Distrikt Brudershardt, Keller, Bern-
hardtsberg und Brandeich:

132 Fichtenstämme von
30,12 Fm.

383 Kiefernstämme von
121,94 Fm.

143 Fichten-Stangen 1r Klasse

239 " " 2r "

306 " " 3r "

Brennholz:

Distrikt Brudershardt u. Bernhardtsberg:

394 Km. Kiefern-Scheit und Knäppel.

Distrikt Brandeich:

14 Km. Eichen-Knäppel.

278 Km. Kiefern-Scheit und Knäppel.

Anfang am ersten Tage mit dem Stammholz
Distrikt „Bernhardtsberg“, am zweiten Tage mit
dem Brennholz Distrikt „Brandeich“.

Die Herren Bürgermeister werden um gefällige
Bekanntmachung in ihren Gemeinden ersucht.

Bernborn, den 28. Januar 1914.

Der Bürgermeister.

Maibach.

Herr Plant -- -- Darf ich fragen -- --?

„Ich verbeuge mich -- es fiel mir dieser
mütterlichen Frau gegenüber schwer, die Worte in
meiner schwierigen Mission zu finden.“

„Es handelt sich um Ihren Sohn“, sagte ich.

„Um Hermann --?“ Eine angstvolle Blässe

ging über ihre Wangen, und sie griff unwillkürlich

nach einer Stuhllehne, während ihr Blick von mir

zu der Wanduhr und wieder auf mich zurückschlüste.

„Fehlt ihm etwas? Sie kommen aus dem Bureau?“

„Er müßte ja eigentlich schon zu Hause sein --

reden Sie -- bitte -- ist er unwohl geworden --

mein Gott, ja -- sicher -- ich hätte ihn nicht

fortgehen lassen sollen heute --!“

„Ich schüttelte den Kopf. „Nein -- das ist

es nicht.“ Und doch, sie mußte aus meiner Be-

wegung und aus meinem Blick erkannt haben, daß

etwas Schweres ihrer harrete, denn sie trat plötzlich

näher, und ihre Hände griffen vor, als wollten sie

die Worte erfassen und zugleich von sich wehren.

„Es ist ihm ein Unglück geschehen? Stieß sie

jäh hervor.“

Da nahm ich sie bei den Armen und drückte

sie fachte auf den Stuhl, vor dem sie stand.

„Ja -- Frau Angerer, es ist ein Unglück

geschehen -- aber ein solches, das vielleicht wieder

gutgemacht werden kann. Ihr Sohn ist in eine

Angelegenheit eng verwickelt, mit der ich mich als

Bevollmächtigter der Polizei zu befassen habe --

man hat den jungen Mann vor zwei Stunden

straße nahe dem Südbahnhofe hatte die alte Dame

ihre Wohnung, und es mochte gegen Mittag gehen,

als ich dort ankam. Ein junges, ein wenig

schüchternes Dienstmädchen öffnete auf mein Läuten,

nahm meine Karte und meinen Wunsch, die Herr-

schaft zu sprechen, entgegen und führte mich in

ein einfaches, aber überaus sauber gehaltenes

Wohnzimmer, in dessen Mitte ein Tisch mit zwei

Gedeeen stand. Alles war still und einladend in

dem ein wenig altväterlich mit blanken Mahagoni-

möbeln ausgestatteten Raum, und ein bescheidenes,

kleinbürgerliches Behagen lag hier über den

Dingen -- Blumen standen im Fenster und über

einem kleinen Nähtischchen zwitscherte ein Kanarienvogel.

„Raum eine Minute war ich allein in dem

stillen, heimeligen Zimmer, und doch genügte diese

kurze Zeit, um in mir den Eindruck verstärken zu

lassen, daß dieser Raum sicherlich nicht das Heim

eines Verbrechers sein könne. Und diese Ueber-

zeugung wurde nur noch fester in mir, als sich

dann die Seitentür aufstieß und die Hausfrau, eine

ergauende Dame von ernstem und ein wenig ver-

sorgten Zügen, auf mich zutrat.

„Eine leise, ängstliche Spannung lag auf

ihrem feinen, früh gealterten Gesicht, dessen Züge

benen des Sohnes auffallend ähnlich waren, und

ihre Hand, die meine Karte hielt, schien mir ein

wenig zu zittern.“

„Sie haben mich zu sprechen gewünscht -- --

Ein treu Gedenken, lieb Erinnern:

das ist der goldne Zauberring,

der auferstehen macht im Innern,

was uns nach außen unterging.

Bodenstedt.

Der Puppenspieler.

Kriminal-Roman von Karl Kosner.

(7. Fortsetzung). (Nachdruck verboten).

Billig gab er mir über alle Einzelheiten seines
Lebens Auskunft -- aber ich stand gleich wie vor
Mauern, wenn ich auf das Verbrechen und die
Herkunft der Steine zu reden kam. Kein Wort,
das mir als Hinweis oder als Erklärung hätte
dienen können, war da aus ihm herauszuholen.
Nur die erschütterndsten Beteuerungen seiner Un-
schuld, die immer wiederkehrenden Versicherungen
und Schwüre, daß er jedem Verbrechen ferne stehe,
nichts zu gestehen hätte und nichts wüßte, woher
die Steine stammten, waren seine Antwort auf all
meine Fragen.

„So sah ich ein, daß ich andere Wege gehen
mußte, wenn ich Klarheit erlangen wollte -- und
ich setzte mir als das nächste Ziel, alles was ich
an Material über den Festgenommenen erlangen
konnte, zusammenzutragen.“

„Ich fuhr zunächst zu seiner Mutter, bei der
er bisher gewohnt hatte. In einer stillen Seiten-

Brennholz-Versteigerung.

Donnerstag, den 5. und Montag, den 9. Februar l. J., jedesmal morgens 10 Uhr anfangend, kommen im Saale des „Deutschen Hauses“ hier, nachstehende Holzsortimente zur Versteigerung:

1. Donnerstag, den 5. Februar l. J.,
Schutzbezirk Brandoberndorf,
Distrikt Jungschalerwald 17 u. 18, Hohard
24 a, Weidenhein 48 und Totalität:

104 Rm. Eichen-Scheit und Knüppel
24 Rm. Eichen-Abraum
340 Stück Eichen-Wellen
404 Rm. Buchen-Scheit und Knüppel
11560 Stück Buchen-Wellen
29 Rm. Nadelholz-Knüppel.

2. Montag, den 9. Februar l. J.,
Schutzbezirk Haffelborn,
Distrikt Gefenstoss 38 u. 40 und Triefcher

228 Rm. Eichen-Scheit und Knüppel
18 Rm. Eichen-Abraum
3255 Stück Eichen-Wellen
200 Rm. Buchen-Scheit und Knüppel
6120 Stück Buchen-Wellen
45 Rm. Nadelholz-Knüppel.

Die Herren Bürgermeister werden um gefällige Bekanntmachung in ihren Gemeinden ersucht.

Brandoberndorf, den 28. Januar 1914.

Der Bürgermeister.
Sorg.

Mobiliar-Versteigerung.

Freitag, den 6. Februar, nachmittags 2 Uhr, versteigere ich **Friedrichstraße Nr. 2** dahier öffentlich meistbietend gegen Barzahlung folgende Gegenstände:

Ca. 15 große Betten, ca. 10 Kinderbetten,
ca. 15 Waschtische mit Nachtschränke, Schreib-
tisch mit Aufsatz, Gasöfen, Kommoden, Verti-
fows, elektr. Beleuchtungskörper, eine Partie
Reisefässer, 1 Herd, 1 Badewanne mit Gas-
ofen, 1 Waschemangel, Waschküchen, 1
Küchenschrank, 1 Küchentisch, verschiedene
Bilder, Teppiche, ca. 25 Paar Vorhänge,
sowie viele andere Gegenstände.

Bad-Somburg v. d. G., den 2. Febr. 1914.
Elisabethenstr. Nr. 43.
(Tel. 772.)

August Herget,
beid. Auktionator und Taxator.

9 Stck. trachtige Erstlings-Schweine
zu verkaufen.

A. Dörr, Kloster Thron b. Wehrheim.

verhaftet, als er eine Anzahl von Perlen und
Steinen, die von dem Diebstahl in der Stephens-
kirche stammen, bei einem Juwelier verkaufen
wollte —

„Ein heftiges Zitter war über die arme Frau
gekommen, während ich ihr die böse Nachricht
sagte. Voll Entsetzen starrte sie mich an, sie
schien den Sinn der Worte, die ich sprach, kaum
zu begreifen, und die Stimme versagte ihr, da sie
reden wollte.“

„Das ist ja ganz unmöglich —!“ rief sie
dann hervor. „Das muß ein Irrtum sein —
eine Verwechslung — Sie suchen vielleicht jemand
anderes als mich — Angerer — der Name
kommt ja öfter vor —!“

„Aber ich konnte bei all der Seelenangst, die
aus ihrer bebenden Stimme klang, nur still ver-
neinen: Ein Irrtum ist leider ganz ausgeschlossen
— es handelt sich um Ihren Sohn, um Hermann
Angerer, Beamter bei der Südbahn.“

„Und dann erzählte ich der armen Frau, die
nun von Tränen übergossen, kopfschüttelnd und
nicht begreifend, dasaß und meine Ausführungen
immer wieder mit Einwürfen und Ausrufen ihrer
Erschütterung unterbrach, in möglichst schonender
Weise, was sich an dem Vormittage ereignet hatte.
Ich sagte ihr unumwunden, daß wir ganz über-
zeugt seien, daß sie den Vorgängen völlig fernstehe,
daß wir geneigt seien, auch ihren Sohn, trotz der
heißten Lage der Umstände, zunächst keineswegs als

ff. Kieler Bückinge

per Stück 7 u. 8 Pfg.

Süße Orangen

per Stück 5, 6 und 7 Pfg.

Margarine

per Pfund 70 und 88 Pfg.

Sauerkraut

per Pfd. 7 Pfg.

Nehrens Consumhaus

Zitzergasse 4.



Red Star Line
Roths Stern Linie

Postdampfer von

Antwerpen

nach

New York

und

Kanada

Auskunft erteilen:

Red Star Line in Antwerpen
oder deren Agenten.

Ein ordentlicher, nüchtern und zuverlässiger
Mann, welcher mit landwirtschaftlichen Ar-
beiten vertraut, guter Pferdepfleger und Fuhrmann
ist, sucht sofort Stellung. Näheres in der Exped. b

den unbedingt überführten Complicen des Kirchen-
räubers anzusehen — daß uns einzig daran ge-
legen sei, jede Spur, die zur völligen Klärung
des Falles führen könnte, aufzunehmen und bis
ans Ende zu verfolgen.

„Aber nur die Beteuerungen der Unschuld
ihres Sohnes, die immer wiederkehrende Beschwö-
rung, daß dieser solide junge Mensch, der sich
niemals mit schlechter Gesellschaft eingelassen habe,
dessen Fleiß im Dienste von allen seinen Vorge-
setzten anerkannt sei, der sich auch durch häusliche
Studien noch weiterbildete und der der beste,
liebvolle Sohn sei — daß der niemals die Hand
zu einem Verbrechen gereicht haben könne, kamen
als Antwort über ihre bleichen, vor innerer Er-
regung zitternden Lippen.“

„Erst nach und nach gelang es mir, sie ein-
wenig zu beruhigen, ihr klarzumachen, daß ihr
Sohn, wenn er wirklich unschuldig sei, ja keinen
besseren Freund in dieser schweren Lage habe als
eben mich — der ich die wahren Zusammenhänge
der Dinge ans Licht zu bringen suchte. Sie aber
konnte ihm keinen besseren Dienst erweisen, wenn er
in Wahrheit dem Verbrechen fernstehe, als daß sie
mir von seinem Leben in der letzten Zeit, von
seinen Gewohnheiten und seinem Umgang mitteile,
was irgend von Bedeutung sein könne.“

(Fortsetzung folgt.)

Wer liebt

ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendfrisches
Aussehen, und blendend schönen Teint,
gebrauche

Stedenpferd-Seife

(die beste Milkenmilch-Seife)

à St. 50 Pfg. Die Wirkung erhöht:

Dada-Cream

welcher rote und rissige Haut weiß und samt-
weich macht. Tube 50 Pfg. bei:
Apotheker **Dr. Lötze. Th. Reusch**



Die Winterfütterung der Vögel mit

Soltwedel's Futterringe

übertrifft alle anderen Methoden an Einfachheit
und macht eine genaue Beobachtung der Vögel
Futterplätze möglich. Die Ringe werden von allen
Vögeln leicht angenommen, sind sparsam im Ge-
brauch und bei jeder Bitterung zuverlässig.

1 Stck. 20 Pfg., 5 Stck. 80 Pfg., 10 Stck. 1,30 Pfg.

Alleinvertauf im Kreise Usingen:

Gg. Peter, Usingen.

Tee **Heinr. Schmid**
Willh.

Frankfurt a. M. — Gegründet 1730.
Teespezialmischung Mk. 2.50, 3, 4, 5 p.
Verkaufsstelle in **Usingen**
Amtsapotheke von **Dr. A. Lötze.**

Junges anständiges Mädchen
in kleinen Haushalt nach **Somburg v. d. G.**
gesucht. Näheres im Kreisblatt-Verlag.

Garantiert reinen
Bienenhonig

verkauft **A. Rötter, Bismarckstr.**
Verkaufsstelle in Usingen bei **C. Keller.**

Für Damen und Herren!

Briefpapier und Karten

mit Namen oder Monogramm
in Buchdruck und in Prägung.

A W

Größte Auswahl in den neuesten Mustern
Leinen, farbig und weiß, Altdeutsch, Eisen-
bein, Bankpost, Billet, Diplomat u. s. w.
Die Umschläge mit Seidenpapier gefüttert.

H. Wagner's Buchdruckerei
Usingen. — — — — — **Telephon Nr. 21**